



**Immer gut aufgestellt  
Vom Großhandel zum Automatenvertrieb:  
Firma Steinhaus besteht 175 Jahre**  
Westfalen-Blatt, Gütersloher Ausgabe 4. November 2011

von Joachim Wibbing

**Gütersloh (WB).** Viele alte Gütersloher kennen ihn noch - den in der Region weithin bekannten Mundartdichter »Kiek süh«, Fritz Steinhaus junior. Immer wieder erfreute er die Menschen mit seinen »Dönekes« aus dem Münsterland und Ravensberg.



Geschäftsleitung und Inhaber der Firma Steinhaus freuen sich über das Jubiläum (von links): Geschäftsführer Herbert Wordelmann, Gernot Kruschinsky, Christian Barthel, Reinhard Peitz, Franziska Barthel, Nora Krell und Juliane Hiersemann. Foto: Petra Beduhn

Diese Geschichten hatte er bei Geschäftsfahrten über Land gehört oder auch ersonnen. Dies war aber nur eine Nebenbeschäftigung, denn

eigentlich führte er einen alteingesessenen Gütersloher Tabakwarengroßhandel, der in diesem Jahr sein 175-jähriges Jubiläum feiert.



Firmengründer: Johann Georg Dickel (1805-1867). Mundartdichter: Fritz Steinhaus junior (1883-1937).

Im Jahre 1836 zog es den Kaufmann und Destillateur Johann Georg Dickel aus dem sauerländischen Ort Girkhausen nach Gütersloh. An der Münsterstraße stellte er Likör und Wacholder-Öl her. Um 1865 produzierte seine Firma auch wohlschmeckende Fleisch- und Wurstwaren, für die es bei einer Gewerbemesse sogar einen Ehrenpreis gab. Nach dem Tode des Firmengründers führte dessen Schwiegersohn Fritz Steinhaus senior das Familienunternehmen weiter und erweiterte es um die Zigarrenherstellung in Heimarbeit. Dessen Sohn Fritz Steinhaus junior (1883-1937) spaltete 1928 das Fleischgeschäft ab und konzentrierte sich auf den Tabakwarengroßhandel. In der wirtschaftlichen Krisenzeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als es an Tabak mangelte, wurden einfache Konsumgüter wie Zauberkästen für Kinder, Tropfenfänger für Kaffeekannen oder Pappblümchen zur Tischdekoration hergestellt. Lore Hiersemann, geborene Steinhaus, gelang zusammen mit ihrem Ehemann Dr. Walter Hiersemann und zwei tüchtigen Prokuristen ein erfolgreicher Neuanfang. Das Geschäft konzentrierte sich immer mehr auf den Automatenvertrieb von Zigaretten unterschiedlicher Marken. Der Firmensitz wurde von der Münsterstraße in ein neues Firmengebäude an den Heidkamp verlegt. Heute bietet die stets an den Wünschen der Kundschaft orientierte Firma den Gastronomiebetrieben neben dem Automatenvertrieb von Tabakwaren, dem Verkauf von Zigarren, Zigarillos, Raucherzubehör, Kaffee, Kaffeeautomaten, Hygieneartikel und Hygieneautomaten auch Spirituosen

und Süßigkeiten an. Die heutige Firmeninhaberin Juliane Hiersemann, Enkelin von Fritz Steinhaus junior, dem Schriftsteller, blickt auf große Herausforderungen für die Firma in den vergangenen zehn Jahren zurück. Ein höherer Jugendschutz und daraus entstehenden zusätzlichen Anforderungen an die Zigarettenautomaten konnten gut gemeistert werden. Zur Zeit werden rund 3500 Automaten von der Firma Steinhaus in ganz Ostwestfalen-Lippe betreut. Insofern ist es ganz sicher, dass die Traditionsfirma auch für die Anforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist.

© Westfalen-Blatt Gütersloh vom 04.11.2011